

Anzeiger.

Richmond, Va., 12. April 1860.

Redigirt und herausgegeben von P. Hassel.

Office: 7. Straße, zwischen Clay und Victoria.

Die heutige Feierlichkeit.

Am heutigen Tage, dem Geburt- und Gedenktage eines unserer größten Staatsmänner, des unsterblichen Henry Clay, dessen Name mit der Entwicklungsgeschichte dieses Staatenbundes stets verwechselt sein wird, findet die feierliche Einholung des Standbildes dieses Staatsmannes statt, das die Damen Virginias Kentucky's größtes Schrein heute sezen.

Unsere demokratische Regierung hat in einer ihrer letzten Sitzungen breitwillig einen Platz im Capitol Square zur Aufführung des Standbildes des Mannes angewiesen, der, als Präsident und Führer der Whigs, die präzisiesten Gegner der Demokratie war. Ein solcher Schrein ist anerkenntenswerth. Der Platz, wo die Statue zu stehen kommen wird, ist unserer Ansicht nach leider kein gut gewählter, da der siegreiche Platz an der Hauptfront des Capitols ist, mit der berühmten Fernsicht nach Süden und den vom Angaben James, weit entsprechender gewesen wäre.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod eines jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe gern Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Der Festzug, dem sich unser ganzes Milieus anschließt, beginnt sich um 11 Uhr an Mainstreet, so daß der rechte Flügel an die 22. Straße fällt, sieht sich dann Mainstreet hinauf in Bewegung bis zur östlichen, geht dann hinunter, kreuzt hinunter bis zur Kreuzung von hier zur Broad, Broadstraße entlang bis zur 7ten und beginnt dann von hier aus in den Capitol Square. Nach beendigter Feier begibt sich der Zug wieder in vorheriger Ordnung nach Broadstraße und werden die einzelnen Compagnies und Gesellschaften hier entlassen.

Vermischtes.

— Eine Mustermagazin. Ein Wechselblatt enthält die folgende Anzeige: Ein Muster-Dienstmädchen gesucht. Gesucht wird ein hübsches junges Frauensimmer, welchem es nicht unbedeckt sein wird, Morgens um 10 Uhr aufzustehen, das fähig ist, im Parlor zu schaffen und gewöhnt, der Haustraße zu befehlen. Sie muß so viel gelernt haben, um wei Dollars per Woche beanspruchen zu dürfen und im Stande sein, über Unköstlichkeit und Unverschämtheit auf fröhlichen Plätzen gute Empfehlungen aufzuwischen. Sie darf das Recht beanspruchen, jedes Nachts bis 12 oder 1 Uhr herumzulaufen und den Rest der Nacht mit ihren Liebhabern im Parlor zu zubringen. Ebenso wird ihr erlaubt, jeden Nachmittag von 1—6 Uhr spazieren zu gehen und am Sonntag den ganzen Tag. Die Haushfrau wird die Räume in Ordnung halten und überhaupt bemüht sein, Alles so biquem wie möglich zu machen. Man wende sich an Abby Maguire.

— Das seltsame Testament eines fürstlich in Wien verstorbene sehr reichen Sonderlings macht viel von sich reden. Derselbe hat nämlich mit Umgebung sämmtlicher höherer recht vägiger Personen eine sehr weitläufige Bevölkerung, ein büdliches junges Mädchen von 19 Jahren, zur Universal Erbin seines sehr beträchtlichen Vermögens eingestellt. Bis hierher wäre nun nichts Ungewöhnliches zu bemerken, das Merkwürdige folgt aber; der Erblasser war nämlich von der Natur mit einem ganz unähnlichen Körper und einem Klumpfuß ausgestattet worden; eine Klaue in seinem Testamente bestimmt nun, daß die Erbin nur dann in den Besitz des Vermögens treten dürfe, wenn sie sich mit einem Maale vermöhle, der die zwei Natur-Gedächtnisse besitzt, welche den Erblasser zeierten. Außerdem müßte die Erbin dieses Jahr die ersten drei Monate in einem Kloster zubringen, um für das Seelenheil des Verstorbenen zu beten. Die übergangenen Personen wollen das Testament aufsuchen, da nur ein Verkünder derlei Ideen haben könnte.

Städtisches.

— Mayors-Court. Wegen der heute stattfindenden Feierlichkeit bleibt diese Court heute geschlossen.

Dasselbe ist mit den übrigen Gerichten heute der Fall.

— In unseren gestrigen Polizeibericht schlich sich ein Fehler ein, den wir zu berichtigten bitten. In der Klagefläche des Hrn. Mandel gegen Lucien Landrum muß es natürlich heißen: Dieser Angriff

war von Seiten des Angegriffenen (statt Angestellten) gänzlich unprovocirt.

— Schon oft wurde die Frage aufgeworfen, was für ein Unterchied zwischen einem Amerikaner und einem Einwanderer sei. Die Antwort lautete ganz richtig: der Amerikaner mache hier in paradiesischem Rothe seine Erinnerung während der Einwanderer die verschiedenartigsten Bedenken zur Schau trage. Eine eben so treffend Antwort gab fürstlich unter Landmann J. G. L., der von einem Amerikaner gescastzt wurde, was für ein Unterschied zwischen einem Töchterchen und einem Bruder lebt. G. G. erwiderte: der Töchterchen bringt sein Vierthalb im Stile in ein Schiff, während der Virginier beim Schwanz brennen lebt. — Als Erklärung dieser Auslösung diese folgt: Als die jetzt im Capitol Square stehenende Reiterstatue Washingtons, die bekanntlich in Münzen geprägt wurde, in einer hölzernen Kugel am Fuße der 18ten Straße stand, war es der besondere Gegner der Demokratie war. Ein solcher Schrein ist anerkenntenswerth. Der Platz, wo die Statue zu stehen kommen wird, ist unserer Ansicht nach leider kein gut gewählter, da der siegreiche Platz an der Hauptfront des Capitols ist, mit der berühmten Fernsicht nach Süden und den vom Angaben James, weit entsprechender gewesen wäre.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heutige Feier recht würdig zu machen, einen Aufruf erlassen und die bessigen Bürger erachtet, ihre Gesellschaft am heutigen Tage zu schließen und sich dem Festzuge anzuschließen. Gewiß wird der Klerus, wofür politischen Glaubens er auch sein möge, diesem Aufrufe Folge leisten. Es gilt ja einen rohen Tod ten, und ein Volk ehrt sich selber, wenn es seine Toten ehrt.

Die heutige Feier wird uns viele der vorragendsten Männer der Jetzzeit bringen, die durch ihre Theilnahme an derselben dem großen Tod einen jungen Leibes dienten. Unser Mayor, als ein Verehrer und Anhänger Henry Clay's, hat, um die heut